

Antrag auf abhängen aller Symbole die auf auf irgendeinen Irrsinn National staatlicher Logik zurückzuführen sind.

Konkret:

die Aufnäher die das sogenannte Niederachsenpferd abbilden. Auf den Schultern der Justizwachtmeister_innen.

Begründung:

Der Nationalstaat basiert auf einer Logik die auf der Logik einer Blutgemeinschaft aufbaut, Eine Logik in der Grenzen erfunden werden und mit Hilfe von u.a. Kriegen, erhalten, durchgesetzt und erweitert werden.

Zitat aus dem Buch Demokratie, Die Herrschaft des Volkes, 4. Kapitel Definitionen, Diskurse und Mythen, Autor: Jörg Bergstedt

„Aus dem Volk als gedachte Handlungseinheit der Massen mit Gesamtwillen entsteht automatisch die Grenze zwischen Innen und Außen. Alle demokratische Rhetorik von der Solidarität unter den Völkern und den offenen Gesellschaften kann nicht verwischen, dass das Denken in Völkern überhaupt erst die Voraussetzung für das darauf basierende Problem von Ausgrenzung schafft. Aus dem Konstrukt der Einheitlichkeit einer ideologisch abgegrenzten Masse von Menschen folgt die Vereinheitlichung des Denkens, denn die zunächst konstruierte Einheit bedarf der Füllung mit Werten, Moral, Kategorien und Merkmalen, die schließlich eine Identität schaffen auch bei denen, die anfangs ungefragt in das Volk hineingedacht wurden.“ Zitat Ende

So werden mit Hilfe der Logik von Volk und Nation, übergeordnete Interessen die entgegen den Interessen des Individuums stehen aber im Interesse der Volksgemeinschaft stehen sollen legitimiert.

Gegenstände die diese Logik Symbolisieren, könnten den Anschein erwecken, dass in diesem Gericht durch ... im Namen des „Volkes“, im Sinne von allen Individuen gesprochen wird die aus welchen Gründen auch immer als Deutsche definiert werden.

Diese Symbole, mit ihren gegenwärtigen sowie historischen Hintergründen erwecken in mir ein Gefühl des Ekels und schränken mich demnach in meiner Verteidigungsfähigkeit massiv ein.

Ich beantrage hier zu einen Gerichtsbeschluss.

Hilfsweise beantrage ich die benannten Symbole eigenmächtig abhängen zu dürfen, der freiwilligen Unterstützung von Seitens des Publikums bin ich mir gewiss.

